

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 62 (2005)
Heft: 5: Salz : weisses Gold oder weisses Gift?

Vorwort: Editorial
Autor: Rawer, Claudia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser

So ganz nebenbei erfährt man manchmal die erstaunlichsten Dinge. Eine Leserin schrieb uns vor kurzem, sie sei Jahrgang 1914 und «gesund, weil ich seit Jahrzehnten <A. Vogel> lese.» Mal kurz nachrechnen – ja, die Dame muss über 90 Jahre alt sein. Eine andere Leserin teilt mit, dass die «Gesundheits-Nachrichten» ihr «seit meiner Kindheit ein lieber und vertrauter Begleiter geworden» seien – zuerst wurde das Heft, vor dreissig Jahren, von ihrer Mutter abonniert.

So etwas macht einen neugierig – im besten Sinne des Wortes. Man möchte auf einmal gerne mehr wissen, nachfragen, vielleicht die Person hinter diesen Worten kennenlernen.

Auch andere Briefe regen die Phantasie an: «Ich erhalte die Gesundheitsnachrichten schon seit einigen Jahren hier in Ecuador und lese sie seit frühester Jugend mit wachsender Begeisterung.» Oder: «Warmer Grüsse aus Südafrika, die Kälte war ja toll bei euch, ich musste direkt an meine Zeit in Sibirien denken.» Und dann wird man auch noch sehr lieb eingeladen: «Wenn Sie bald einmal wieder den grossen Teich überqueren, rufen Sie mich einfach an ... ». Das wäre sicher ein spannendes Abenteuer: einmal GN-Leser in aller Welt besuchen!

Manche Bemerkungen beziehen sich auf ganz alltägliche Dinge: «Wenn die GN kommen, werden zuerst die GN gelesen. Dann muss das Kochen warten.» Manche gehen einem auch direkt ans Herz: «Meine Mutter hat Ihre lehrreiche Zeitschrift abonniert ... Dürfen Sie die Adres-

se der strahlenden Dame auf Seite 12 herausgeben?» Da hat man doch die entspannte Köchin und den begeisterten jungen Mann direkt vor Augen.

Ein bekannter Radiosender hat eine hübsche Internet-Seite eingerichtet: Man klickt auf eine Weltkarte und bekommt angezeigt, auf welchem Kontinent und an welchen Orten Hörer wohnen, die bei dieser Aktion mitmachen. So erfährt man, dass Richard nur für einige Jahre in Australien ist, Annette aber für immer in Budapest bleiben will und schon eine Familie gegründet hat. Auch wir möchten gerne noch mehr über unsere Leser und ihren Schatz an Erlebnissen, Erfahrungen und Erkenntnissen wissen und suchen auf Seite 36 unsere «besonderen» Leserinnen und Leser. Sicherlich gibt es viele spannende Dinge zu erfahren: Wohnorte, Berufe, Hobbies – und so manches, auf das wir noch gar nicht gekommen sind.



Machen Sie doch mit!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer